

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf.
Einschlagsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnungszeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 144.

Samstag, den 19. September 1891.

52. Jahrgang.

Amthige Bekanntmachungen.

Waiblingen. In Wäldenbronn Gemeinde Eßlingen ist die Maul- und Klauen-Seuche ausgebrochen.
Den 17. Septbr. 1891. R. Oberamt: A. B. Frisch.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.



In Folge Anordnung des R. Amtsgerichts vom 13. August d. Js. und Beschlusses des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 27. August d. Js. kommt in der Zwangsvollstreckungssache gegen Gottlobin Kaiser hier am

Montag, den 5. Oktober d. Js., Vorm. 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Nr. 37^{1/2}.

25 Dm. ein 2stod. Wohnhaus, der 1. Stock von Stein, sonst Fachwerk, im Saal, neben Gebäude Nr. 59 a und 65.

Brand-Verf.-Anschlag 1000 M.

24 Dm. Hofraum

04 Dm. Weg

63 Dm.

Steuer-Anschlag 1000 M., Anschlag 800 M.

Als Zwangsverwalter ist Gemeinderat Dreyer bestellt und die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten u. Gemeinderat Knöringer.
Den 17. Sept. 1891. Vollstreckungsbehörde:

Vorstand: G e l.

Volksfest Cannstatt.

Der Krämer-Markt

ist auf

Freitag, den 25. September,
der Vieh-, Roß-, Schaf- & Farren-Markt
auf Montag, den 28. September

verlegt worden.

Den 11. Septbr. 1891.

Stadtschultheißen Amt:
Oberbürgermeister,
R a s t.

Rüben-Accord.

Am Donnerstag den 24. September nachmittags 1/3 Uhr wird das Ein- und Ausmieten, sowie Verladen der Zuckerrüben auf
Rübenempfangsstation Waiblingen
im Abstreich verankündigt, wozu Liebhaber einladet.

Zuckerfabrik Stuttgart.

Waiblingen.

Äpfel! Äpfel!

Auf schönes, saures, österreichisches Mostobst nimmt Bestellungen entgegen

Chr. Spaid, Fr. Kaufmann, Oshenwirt, D. Plessing,
Wiederverkäufer Rabatt.

Oestreichische Mostäpfel

hat Waggontweise abzugeben
Ueferbar vom 10. bis letzten Oktober.

Bürkle z. Hirsch,
Winnenden.

Fracht-Briefe Miet-Verträge

sind vorrätig zu haben in der C. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Christian Pfeiderer

Stuttgart Waiblingen
Hauptstätterstr. 42 Schmiedenerstr.

empfiehlt

sorgfältig gereinigte
Bettfedern (vom bairischen Ries)
zu M. 2 50 Pf., M. 3 20 Pf., M. 3 80 Pf. p. Pfd.

Feinsten Flaum

zu M. 7 — per Pfund
billige amerikanische Federn
zu M. 1 —, M. 1 50 und M. 2 — pr. Pfd.

Roßhaar
zu M. 2 —, M. 2 20 Pf. u. M. 2 50 Pf. p. Pfd.

Bettbarchent, Drill, Bettbestreichwachs,

Anfertigung von:

**Brautbetten & Aussteuern,
Kinderbetten & Kindsaussteuern.**

Waiblingen.

C. Willinger-Zeller

empfiehlt sein Lager in

**Glas- und Porzellan-Waren,
Küchen- und Haushaltungs-Artikeln,
landwirtschaftlichen Geräten,
in Beschlägen, in Handwerkszeug,
sowie überhaupt in
Grob- und Klein-Eisenwaren aller Art.
Große Auswahl. Billige Preise.**

Waiblingen.

Winterr-Waaren

sind eingetroffen und empfehlen solche zu bekannt billigen Preisen

Wollgarn
pr. Pfd. schon von 2 M. 40 Pf. an.

Geschw. Gamer,
bei der kleinen Kirche.

J. Baelz, Waiblingen, Frohnackerstr.

empfiehlt in nur guter Ware und zu den billigsten Preisen:
Bett-, Schurz-, Blousen- und Hosenzug; fertige Hosen,
Blousen, Schürze, Strümpfe, wollene und baumwollene
Strickgarne; ferner guten Kaffee, Cigarren, Käse.
Prima Schweinefleisch
bei größerer Abnahme billiger.

Gute sparsame Küche

Von herrlichem Geschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen von Maggi's Suppenwürze (Bouillon-Extract.) Das Suppenfleisch kann man damit ganz entbehren oder vorhandene Fleischbrühe einfach verlängern. — Sie ist in allen Spezerei- und Delikatesswaren-Geschäften in Flaschen von 65 Pfennig an zu bekommen. Sehr zu empfehlen sind auch Maggi's beliebte Suppentäfelchen für 2 gute Portionen zu 10 Pfennig. Grossverkauf: **Ernst Koerner**, Sophienstrasse 38, Stuttgart.

Waiblingen.
Samstag

Metzelsuppe

wozu freundlichst einladet
J. Kienzle, i. Adler.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete verkauft den **21. Sept. Mathäusfeiertag** mittags 1 Uhr in seinem Wohnhause folgende Gegenstände: einen bereits noch neuen

Pflug und Egge
sowie eine
Futterschneidmaschine
und eine
Rübenmühle

Jämmtliche Gegenstände sind noch in ganz gutem Zustande und ladet Liebhaber dazu höchst ein
Gottlob Gittel.

Waiblingen.

Fässer-Verkauf

im Eichengehalt v. 71, 100, 104, 206, 460 und 520 Liter. 1 Jahr im Gebrauch.
Märterer, i. Löwe.

Waiblingen.

Mostpreß-Tücher

geschränkte & einfache in vorzüglichster Qualität billigst, empfiehlt

Karl Bdrith, Seilerstr.

Waiblingen.

Magd-Gesuch.

Wegen Erkrankung der Köchin suche ich auf Martini oder früher ein jüngeres Mädchen, das schon gedient haben sollte.

Apotheker Heim.

Bei Lungenleiden kann die menschliche Maschine ihre Funktionen nicht zur Hälfte verrichten; Verdauung, Absonderung, Ausleerung sind in Unordnung, das Blut wird wässrig, die Nerven ermatten, die Gesichtsfarbe wird bleich, der Schlaf ist gestört und der Appetit ist launenhaft. Schrecklich ist diese Krankheit, fürchterlich ihre Konsequenzen. Wo diese Plage existiert, hat das **Maltosenpräparat** (aus Malz erzeugt, kein Geheimmittel) einen großartigen Erfolg erzielt und seinen Wert demonstriert. Das Maltosepräparat beseitigt Husten, Heiserkeit, Nässe, Katarrh, Krachen im Halse in einigen Tagen. Preis: 3 Flasch. M. 4,—, 6 Flasch. M. 7,—, 12 Flasch. M. 12,— durch den Erfinder **Alb. Zenkner**, Berlin S.O. 26.

Bewährtes Mittel gegen
Milzbrand

liefert die Apotheke zu Stetten.

Christian Pfeiderer

Stuttgart Waiblingen
Hauptstätterstrasse 42 Schmiedenerstrasse
empfeht in großer Auswahl,

Leinwand,

Elsäßer Baumwolltuch,
Tischzeug, Handtuchzeug, Taschentücher,
Damast, Bettengle, Cretonne & Sitz.
Schürzenstoffe,
Baumwollflanell,

Blousenzug, Hosenzug,
beste Qualitäten bei billigsten Preisen.

Waiblingen.



Reparaturen billigst.

Regenschirme

empfeht auf kommenden Markt in großer Auswahl, auch werden Reparaturen und Ueberziehen schnell und billig besorgt

Ferd. Fritz, Winnenden.

Waiblingen.

Markt-Anzeige.

Ueber den Markt bringe ich wieder mein frisch sortiertes, schönes, feuerfeste

Koch-Geschirr, das Stück zu 20 Pf. bei 3 Stück groß und klein zusammen 60 Pf. zum Verkauf.

J. Fuchs.

Waiblingen.

Selbstverfertigte geschränkte

Most-Preßtücher

aus gutem Stoff empfiehlt billigst

J. Harpprecht, Weberstr.

Bodenwaagen,

Centesimal und mit Villetdruckapparat D. R. Patent Nr. 53 972. **Wiegwaagen** liefert unter Garantie billigst, **Brüdenwaagen** grün lackiert 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, Ctr. Tragf. 14, 15, 16, 18, 19, 20, 32, Mark 10 Ctr. Tragf. 28 Mark.

Friedr. Lang, Waagenfabrik, Cannstatt.

Waiblingen.

Zu verkaufen.

8 Stück ital. Hühner nebst Hähnen bei

Apotheker Heim,

ebenfalls

1 Wasserbutten,

1 großer Waschnber

Verbesserte Theerschwefel-Seife

von **Bergmann & Co.** in Dresden. Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland, anerkannt vorzüglich und allbewährt gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie: Milchesser, Flechten, Finnen, Leberflecke etc. Vorr. á St. 50 Pf. bei:

M. Herrlinger We.

Barter, Lehrer, Gutsbesitzer, Beamte u. rauchen seit Jahren den **Holländ. Tabak** von **B. Becker** in Seesen a. Harz 10 Pfd. sco. 8 Mk. mit stets gleichem Dehagen

Grosse Ausstellung.

Bei dem am **21. Sept. (Matth. Feiertag)** hier stattfindenden **landw. Feste** verbunden mit Ausstellung in land- und hauswirtschaftlichen Maschinen, mache ich auf meine

Ausstellung von ca. 50 St. Nähmaschinen Schneider, Schuhmacher, Nähterinnen und Private,

besonders aufmerksam. Mehrere Maschinen sind über die Ausstellungs-Dauer im Betrieb zu sehen (Schäffelepperei). Ebenso werden von mir die neuesten **Waschwangen, Waschwinden, Waschmaschinen, Nudelschneider, Leuchtapparate für Bäcker, Honigschleuder- und sonstige Maschinen** ausgestellt, wozu alle Interessenten höchst eingeladen sind.

Hochachtung

C. Hahn,
Mechaniker.

Bäcknang.

Neckarvorstadt. **Cannstatt.** Hallstraße 28.

Wilh. Bregler „z. Lindle“

empfeht seine besthergerichtete Wirtschaft bei feinstem Boppriß'schem Lagerbier, reinen Weinen und billigsten Speisen.

M. 1.80.

Abonnement vierteljährlich bei der Post ohne Zuschlag frei ins Haus geliefert.

Insertionspreis 15 Pfennig pro Zeile.

Erscheint 7mal wöchentlich nebst

3 Unterhaltungsblätter.

Ferner 1mal monatlich die

Gemeinnützigen

Blätter

gratis.

Schwarzwälder Bote
in Oberndorf a. Neckar.
Auflage 25,000.

In den Beilagen stets gebiegenes

Feuilleton.

Billigste

und meistverbreitete Zeitung

in Württemberg, Baden und

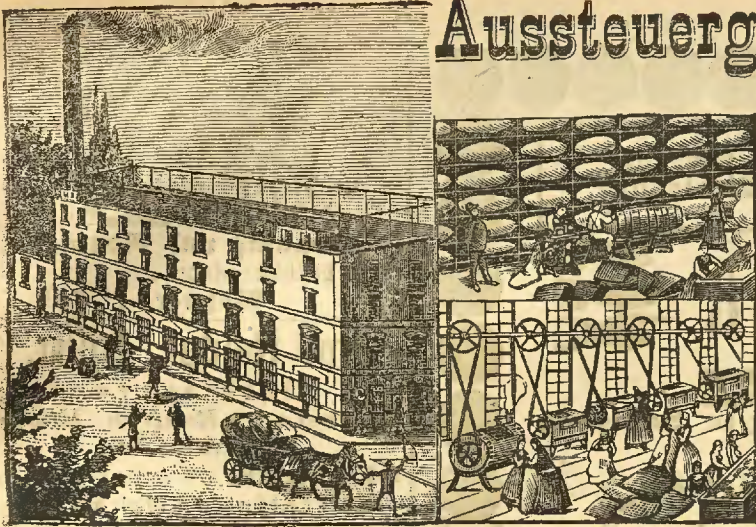
Hohenzollern.

Probeblätter stehen kostenlos zur Verfügung.

Erfolgreichstes

und billigstes Publikations-Organ.

Aussteuergeschäft J. Kürner, Stuttgart,



Laden und Fabrik Gartenstraße 37.
Hauptspecialität in Bettfedern und Bettenfabrikation, Matratzen und Bettröschen

aus nur guten, ächtfarbigen und dauerhaften Stoffen und richtiger Füllung. Nachweislich das best eingerichtete Etablissement für diese Branche mit Dampftrieb.

Ausstattungen für Hotels und Anstalten jeden Ranges.

Anfertigung von Bett- & Leibwäsche, bestickt und gezeichnet nach den neuesten Mustervorlagen.

Bett- und Matratzenstoffe jeder Art, in den besten und feinsten Qualitäten. Leinwand, Tischtücher, Tafeltücher, Servietten, Handtücher etc.

Alle Sorten Bettdecken in Wolle und Baumwolle.

Großes Lager in bestgereinigten Bettfedern und Daunen, Matratzenhaaren en detail & en gros.

Ich halte bei diesen nur guten Qualitäten die billigsten Preise.
Kataloge und Muster sehen gerne zu Diensten.

Verandtschaft nach allen Gegenden.

J. Kürner, Aussteuer-Geschäft und Bettenfabrik.

F. Pfeiderer, Juwelier, Stuttgart,

Langestr. 21,

empfehltes gut sortiertes Lager in

Gold- & Silber-Waaren,

Bestecken in Silber & Christophle etc.,

und sichern neben reeller Bedienung die billigsten Preise zu. Auswahlendungen sofort. Altes Gold und Silber an Zahlungsstatt.

Eheringe unter Garantie sehr billig.

Bestellungen und Reparaturen können auch bei meiner Mutter, Frau Pfeiderer Witwe, gegenüber der Mädchenschule in Waiblingen, abgegeben werden.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß mir in Folge eines großen Abschlusses von

Kleiderstoff Granite

à M. 1 — p. Mtr.

(gestreifte carrirte & einfarbige Dessins)

der Allein-Verkauf

für den Platz Waiblingen von einer ersten Firma übertragen wurde.

Kleiderstoff Granite ist zur Zeit der beste halbwoollene, waschbare Stoff für Herbst u. Winter-saison und eignet sich vorzüglich für Haus-, Straßen- u. Kinderkleider.

Schwarze wollene Fantasiestoffe

bis zu M. 3 — p. Mtr.

Schwarze Cachemir's

sowie farbige wollene Kleiderstoffe sind ebenfalls in reicher Auswahl bei mir neu eingetroffen.

Um gütigen Besuch bittet höflich

Christian Pfeiderer

Stuttgart
Hauptstätterstr. 42.

Waiblingen
Schmiedenerstr. 2.

Ein einziger Versuch wird Jedermann überzeugen, dass

"Zacherlin"



wirklich das Vorzüglichste gegen alle Insekten ist, indem es — wie kein zweites Mittel — mit frappirender Kraft und Schnelligkeit „jederlei“ Ungeziefer bis auf die letzte Spur vernichtet.

Beste Anwendung durch Versäuben mit aufgestecktem Zacherlin-Sparer.

Man darf Zacherlin ja nicht mit dem gewöhnlichen Insektenpulver verwechseln, denn Zacherlin ist eine ganz eigene Specialität, welche nirgends und niemals anders existirt als in

versiegelten Flaschen mit dem Namen J. Zacherl. Wer also Zacherlin verlangt und dann irgend ein Pulver in Papier-Düten oder Schachteln dafür annimmt, ist damit sicherlich jedesmal betrogen.

Necht zu haben:

In Waiblingen bei Herrn G. Kauffmann, jun.

" " " " Friz Mayer.

" " " " G. Häusermann.

Grösste Auswahl!! Solide Waren!! Billigste Preise!!

Carl Robert, Herrenkleiderfabr., Stuttgart,

gegründet 1839.

Marktstraße 11, Ecke Karlsstraße,

empfehltes:

Herren-Anzüge in Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviot, Joppen- und Rock-Facon.

Hochzeits-Anzüge, Irehtig und Gehrod-Facon, in Tuch, und Kammgarn.

Herbst-Paletots in allen Qualitäten und in den neuesten Farben.

Knaben-Anzüge, einzelne Joppen und Hosen, Havelocks, Schwaloffs mit Pelletine, Kaisermäntel etc. etc.

Fortwährender Eingang aller Neuheiten.

Große Fliedresse gratis. Streng reelle Bedienung.

Sonntags nur bis 3 Uhr nachmittags offen.

Cement-Röhren,

Pferde-, Vieh-, Schweine- und Brunnenträge, Boden-Plättchen, Wassersteine, Rinnen, Cementböden, sowie Betonirungs-Arbeiten jeder Art empfehlen

Krutina & Möhle, Untertürkheim.

Violin- und Zither-Saiten

sind zu haben bei

G. F. B u a.

500 bequeme
Sitzplätze.

Auf dem
Regelplatz!

Elegante
Einrichtung.

Theater Wallenda

Eleganter Pracht-Riesenbau,
ist hier eingetroffen und wird nur 3 Vorstellungen geben. Heute **Samstag**
Abend 8 Uhr erste große brillante

Eröffnungs-Vorstellung

Sonntag mittag 4 Uhr einzige Kinder- und Familien-Vorstellung,
Abends 8 Uhr vorletzte Vorstellung, Montag Abends 8 Uhr Abschieds-
Vorstellung.

Auftreten von Jongleuren, Kautschukmännern, Schnellzeichnern, musikalischen
Clowns, Deckenläufern, Luft- und Parterre-Gymnastikern, Turnern und
Springern. Vorführung von dressirten Hunden, Katzen, Tauben, Esel u. c.

Aufführung komischer Pantomimen.

Grossartige Sensationszauberei.

Die Vorstellung wird von einem gut besetzten Streichorchester begleitet

20 dressierte
Tiere.

Preise der Plätze! Sperrsitze 1 M.
20 Pfg., erster Rang 80 Pfg., zweiter
Rang 50 Pfg., Gallerie 30 Pfg.

20 renommierte
Künstler.

Christian Pfeleiderer

Stuttgart
Hauptstätterstrasse 42

Waiblingen
Schmiedenerstrasse

empfi. hlt

Wollene Bett-Decken,

Bügel-Decken, Pferde-Decken,

Wollene Auswanderer-Decken

per Stück von Mark 2.— an,

Bettüberwürfe,

Baumwollene Schlaf-Decken,
in schönen neuen Dessins.

Waiblingen.

Ueber den Markt

empfehl. in großer Auswahl

Unterhosen,
Unterjacken, Normalhemden, Schwals

sowie

selbstgemachte Hemden,

Blusen, Hosen und Schürzen

zu äußerst billigen Preisen.

F. Durian,

vormals Schwarz.

Waiblingen.

Zucker- und Hefenanisbrot

Karlsruher Zwieback

sowie jeden Sonntag

Butter- und Zanderbrezeln

empfehl.

J. Schelling.

Waiblingen.



Sonntag und Montag
wozu höflichst einladet.
Wöhrner, a. Markt.

Emil Rieder, Friseur,

Waiblingen.

Cabinet zum Rasiren, Haar-
schneiden etc.

Abonnement in u. außer dem Hause.

Anfertigung von Haar-

Arbeiten aller Art.

Ankauf von ausgekämmtem Haar.

Achtungsvoll

Der Obige.

Cocosnussoel-Haushalt-Seife

von BERNH. SCHREYER & Co., Berlin

in vorzüglicher Qualität ist äußerst

mild für die Haut, und daher sehr

empfehlenswert. à Pfund mit 6 und

8 Stück 60 Pf. zu haben bei

Herrn G. Kauffmann, jun.

in Waiblingen.

Kein Abführmittel hat eine so

milde, angenehme, schmerzlose

aber prompte u. glatte Wirkung wie

die **Zacharias-Pillen** 1 - 2

Pillen Abends genommen, genügen

meistens gegen verhaltenen Stuhlgang,

davon herrührende Appetitlosigkeit ein-

genommenen Kopf u. s. f. Preis nur

90 Pf. per Schachtel in allen besseren

Apotheken. Garantiert unschäd-

liches Hausmittel.

Aus garantiert reiner Schafwolle
hergestelltes

Rammgarn- Strickgarn

per gewogenes Pfund von 1 M. 75 Pf.
an. Gleichzeitig mache ich auf mein
anerkannt bestes Wollestrickgarn

Herionswolle

aufmerksam, welches beim Waschen
nicht färbt.

Muster stehen gerne zu Diensten!

Heinrich Herion,

18. Königsstr. 18.

Stuttgart.

Stuttgart.

Seiden-

Hüte

Filz-Hüte

Blüschhüte

in größter Auswahl empfiehlt

W. Klumpp, Hutmacher,

Hirschstraße 5.

Das bedeutendste und
rühmlichst bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Anna in Altona b. Hamburg

versendet postfrei gegen Nachnahme

(nicht unter 10 Pfd.)

gute neue Bettfedern für 60 J

das Pfd., vorzüglich gute Sor-

ten 1 M u. 1 M 25 J, prima

Halbdauen nur 1 M 60 J, pri-

ma Ganzdauen nur 2 M 50 J.

Bei Abnahm. v. 50 Pfd. 5% Rab.

Umtausch bereitwilligst. Fertige

Betten (Oberbett, Unterbett und 2

Rissen) prima Füllstoff auf's Beste

gefüllt einschläfrig 20 u. 30 M

Zweischläfrig 30 und 40 M

Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem
Hinscheiden unseres lieben Vaters, Vaters und Großvaters

Benjamin Löw,

für die zahlreiche Begleitung auf dem so weiten Weg zum
Friedhof nach Hochberg, sowie allen denen, welche uns während
der langen Krankheit des Entschlafenen so hilf- und trostreich
zur Seite standen, endlich dem Wohlthät. Stiftungsrat für
die Bereitwilligkeit zur Benützung des Trauerwagens sagen
wir unseren innigen tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zweites Blatt.

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf.
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnonzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 144.

Samstag, den 19. September 1891.

52. Jahrgang.



Waiblingen.
Gasthaus z. Traube.
Nächsten Montag, den 21. d. Mts.,
musikalische Unterhaltung
von der hies. Stadtkapelle.
Anfang Abends 7/8 Uhr.





Waiblingen.
**Herde und
Oefen**
in schönster Auswahl
empfiehlt billigst
Wilh. Braun,
Schlosserei-, Ofen-
und
Herd-Geschäft.



Waiblingen.
Trauer-Anzeige.

Freunden und Bekannten widmen
wir die schmerzliche Nachricht, daß mein
1. Sohn, Bruder und Schwager
Ernst Rühle,
im Alter von 25 Jahren, Freitag Nach-
mittag 4 Uhr nach kurzem Krankenlager
sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Im Namen der Hinterbliebenen



Die tiefbetrübte Mutter:
Friederike Rühle, Witwe.
Beerbigung findet Sonntag Nachmittags 3 Uhr statt.

Württemberg.

Stuttgart, 17. Sept. Nächsten Samstag, den 19. d. Mts. wird sich Sr. Maj. der König mit Befolge mittels Extrazugs nach Weidenhausen begeben. Der Extrazug geht in Friedrichshafen um 1 Uhr 15 Min. nachmittags ab und trifft in Tübingen um 4 Uhr 15 Min. ein.

** Waiblingen, 19. Sept. Auf dem Regelplatz wird sich für einige Tage das rühmlich bekannte Theater Wallenda etabliren. Die Berichte in Blättern solcher Städte, woselbst diese Gesellschaft aufgetreten ist, lauten äußerst günstig. Heute Samstag Abend findet die Eröffnungsvorstellung statt und ist das Programm reichlich ausgestattet. Wir können dem hiesigen Publikum den Besuch dieser Vorstellung bestens empfehlen, umso mehr, da hier wenig Gelegenheit geboten ist, solche künstlerische Leistungen anzusehen.

* Waiblingen, 19. Sept. Bei der wirklich stark aufzutretenden und herrschenden Geflügelpeste, lassen sich folgende Mittel als Vorbeugungs-„Heilmittel“ empfehlen: Man gebe den Hühnern 5—10 Tropfen, den Enten 10—15 Tropfen, den Gänsen 10—20 Tropfen Aconittinktur in einem Eßlöffel voll frischem Wasser, täglich 3—4 mal und täglich bis zu den oben bezeichneten Dosen steigend. Ferner muß der Stall täglich gereinigt und 10—15 Gramm Chlorkalk eingestreut werden. Bei der richtigen Anwendung dieser Verordnung wird die Sterblichkeit aufhören, was sowohl im Interesse der Besitzer, als auch der leidenden Geflügelzucht ist.

Winnenden, 17. Sept. Gestern nachmittag um 4 Uhr brannte in Schwallheim das dem Maurer Eckstein gehörige Wohnhaus, während derselbe in Winnenden auf der Arbeit und seine Frau auf dem Felde beschäftigt war, bis auf den Grund nieder. Das Feuer griff so rasch um sich, daß von der Fahrnis und den auf der Bühne befindlichen Fruchtgarben gar nichts gerettet werden konnte. Der Eigentümer ist leider nur schwach versichert. Ein in der Stube befindliches Kind konnte nur mit Mühe gerettet werden.

Stuttgart, 17. Sept. Mit Ermächtigung S. M. a. J. des Königs vom 22. Mai d. J. ist nach dem Amtsblatt d. Minist. d. J. dem geschäftsführenden Ausschuss des deutschen Antisklavereiloteriekomites die Erlaubnis zum Absatz von 8000 Losen der ersten und zweiten Kl. der von diesem Komite veranstalteten Gelbloterie innerhalb Württembergs unter den bekannten Bedingungen erteilt worden. Als verantwortliche Hauptagenten für Württemberg sind C. Brettmeyer und Schweikert in Stuttgart aufgestellt.

— (Vom H. e. r. e.) Heute begannen die stägigen Manöver der 27. Division unter Leitung des Div. Komm. Gen. v. Nidisch-Rosenfeld. Das hierfür in Aussicht genommene Gelände erstreckt sich nördlich und nordöstlich von Ulm, ungefähr begrenzt durch die Orte Vermaringen, Lonsee, Böhmekirch, Gerstetten, Heldenfingen und Nerenstetten. Am

20 tüchtige
Steinschläger & Erdarbeiter,
10 Steinbrecher,
finden Beschäftigung bei hohem Lohn.
Bahnhofstation Neustadt.
Dhmann, Unternehmer.

Waiblingen.
Kleine Kartoffel
kauft
Unger, Frobnaderstraße.
Süße Milch
ist zu haben bei
Obigem.

24. Sept. ist Divis. Manöver gegen markirten Feind in der Nähe von Langenau unter Leitung des Komm. Gen. v. Wöldern, womit die Herbstübungen auch bei dieser Division zu Ende gehen.

Vom Bezirk Marbach, 16. Sept. Die Hopfenpflücke ist bei uns allgemein im Gang und liefert teils schöne, teils mittelbefriedigende Erträge. Frühhopfen erreichten den Preis von 56 bis 75 M. pro Zentner. Räufe in Späthopfen sind bis jetzt noch keine bekannt geworden.

Herenberg, 17. Sept. Heute Nacht brach in dem benachbarten Nebringen ein großer Brand aus. Es heißt, 5 Firne seien abgebrannt. Die Ursache des Brandes soll daran liegen, daß unruhig gewordene Militärpferde eine Stalllaterne umwarfen.

Rezingen, D. A. Horb, 17. Sept. Heute vormittag 7 Uhr brach hier eine Feuersbrunst aus, durch welche 10 Wohngebäude und 4 Scheuern eingekäschert wurden; die Beschädigten sind teilweise nicht versichert. (Schw. M.)

Heilbronn, 17. Sept. Die durch die Eingabe unserer bürgerlichen Kollegen veranlaßte Untersuchung scheint energisch betrieben zu werden. Auf heute vormittag ist eine Vernehmung des Gemeinderats durch den Herrn Regierungs-Kommissär angefangen; derselben sind gestern mehrfache Vernehmungen vorausgegangen. Ueber den Zeitpunkt der Rückkehr des Herrn Oberbürgermeisters Hegelmaier verlautet noch nichts Bestimmtes; da sein Urlaub 4—5 Wochen dauert, ist anzunehmen, daß derselbe spätestens nächsten Samstag zurückkehren wird.

Waldenburen, 16. Sept. Vergangene Woche wurde von Frau Stationsmeister Deutsche hier ein Lahrer Riesenrettig im Gewicht von 4 Kilo zu 3 Mark verkauft. Gewiß ein selten hoher Preis für einen Rettig.

Gestorben:

In Stuttgart: Frau B. Raakenberger geb. Wilmann; in Aalen B. Schelling, Lokomotivführer; in Ulm Joh. Mayser, Privatier; in Friedrichshafen J. B. Lang, 86 J. a.; in Ravensburg Amtsrichter August v. Heber; Hilfsrichter beim R. Landgericht, 37 J. a.; in Ludwigsburg Privatier Lapple, 73 J. a.

Deutsches Reich.

Mühlhausen, 17. Sept. Der Kaiser begab sich um 7 Uhr Morgens nach Breitenberg, wartete den Anmarsch des 4. Armeekorps ab, ritt alsdann nach dem Weinberg und beobachtete den Zusammenstoß beider Korps.

Berlin, 15. Septbr. Ueber einen Fall von Gehorsamsverweigerung beim Militär, der sich vor etwa 2 Monaten ereignet hat, und bei welchem meist Berliner beteiligt gewesen sind, wird dem „Berl. Tagbl.“ aus Krotoschin berichtet: Ein

Rekrut, d. h. ein im ersten Jahre der Dienstzeit stehender Mann, von der 1. Kompagnie des Füsilierregiments Nr. 37 („v. Steinbeck“) war von dem Hauptmann auf Wachtposten überrascht und schlafend betroffen worden. Der Offizier war über dieses Vergehen derart entrüstet, daß er sich entschloß, die Kompagnie etwas scharf „zusammenzunehmen“; er ließ dieselbe daher am nächsten Sonntag viermal zum Appell antreten; bei den ersten drei Malen waren die Mannschaften vollzählig erschienen, bei dem vierten Appell aber, der abends 7 Uhr stattfand, fehlten 21 Mann, von denen 20 im dritten Jahr dienten und demnächst als Reservisten entlassen werden sollten, während einer im zweiten Dienstjahr stand. Kurze Zeit nach dem verfehlten Appell traf der betreffende Hauptmann die ausgebliebenen Mannschaften auf der Straße: er hielt sie sofort an und veranlaßte ihre Festnahme. Die Leute wurden in Untersuchung genommen und im kriegsgerichtlichen Verfahren abgeurteilt. Hiebei wurden 17 Mann zu je 18 Monaten und 3 zu je 21 Monaten Festung verurteilt.

Berlin, 18. Sept. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus **B a g a m o y o**: Die Ueberreste der Expedition **Z a l e w s k i**, die Lieutenants **Lettenborn**, **Heydebreck** und die Unteroffiziere **Kay** und **Wüger** seien mit 65 Mann gestern nachmittag baselbst eingetroffen.

Berlin, 18. Sept. Die ersten Transporte amerikanischer Schweinefleisch-Waren werden schon Mitte Oktober zu erwarten sein. Wie die „Deutsche Fleischer-Ztg.“ mitteilt, sind den Interessenten in Deutschland von den Exportschlächtereien in Amerika Offerten für alle Arten Schweinefleisch-Produkte gemacht, als Bieferzeit ist Mitte Oktober angegeben. Dagegen sind nirgends bestimmte Preisofferten gemacht, sondern nur gesagt, man wolle zu billigsten Tagespreisen liefern.

Berlin, 17. Sept. Die 45. Hauptversammlung des **G u s t a v A b o l f v e r e i n s** wählte für die große Liebesgabe im Betrage von 18 000 M. die Gemeinde **W a n g e n** im Allgäu in Württemberg.

Meiningen, 16. Sept. Herzog **Georg**, welcher am 20. September sein 25jähriges Regierungsjubiläum begeht, verbat sich jede offizielle Feier; die dazu ausgeworfenen Summen sollen Waisenhäusern zugewiesen werden. Der Herzog ist nach der Schweiz abgereist.

Berlin, 18. September. Die „Vossische Ztg.“ meldet, daß auf dem Zückerboger Schießplatz durch die Explosion einer Kartätsche ein Major des Garde-Fußartillerieregiments und der Waffenschmied **Schmidt** schwer, ein Hauptmann, zwei Kanoniere, sowie ein Lazarethgehilfe leichter verletzt seien. Am Aufkommen **Schmidt's** wird gezweifelt.

In **Berlin** sprang ein 18jähr. Dienstmädchen, welches wegen eines geringfügigen Vergehens zu Gefängnisstrafe verurteilt worden und diese Strafe demnächst antreten sollte, aus dem 3. Stock auf die Straße und schlug auf ein eisernes Gitter. Es erlitt schwere innerliche Verletzungen.

Braunsberg in Preußen, 17. September. Gestern nachmittag sind durch Flugfeuer in dem **Haffdorf Neupassarge** (Ostpreußen) 32 Häuser, in **Altpassarge** 5 Häuser in Asche gelegt worden. Mehrere Personen werden vermißt.

Trier, 16. Sept. Die Zahl der Pilger hat gestern nach der „Rln. Volksztg.“ eine Million überstiegen, darunter waren 20 Bischöfe und 2 Aebte.

Ausland.

Bern, 17. Sept. Bei Bergün (Graubünden) ist der eidgenössische Postwagen abgestürzt; zwei Tote, mehrere Verwundete.

Pest, 16. Sept. Die Mandoer haben erwiesen, daß eine Vermehrung der Munitien des Infanteristen nötig ist; statt 100 soll er künftighin 140 Patronen erhalten. Auch wird die Frage geprüft, wie die Kornister versorgt werden können, da der Soldat künftig ohne Kornister ins Gefecht eintreten soll.

Rom, 18. Sept. Schwere Hagelschlag verwüstete **Marsico** — **Velere** am Fuß des **Apennin** in der Provinz **Potenza**. In der Provinz **Neapel** wurde die Ernte vernichtet, Hüften verwüstet, zahlreiche Tiere getödtet, auch Menschenverlust wird gemeldet.

Der „Regierungsabote“ motiviert die **Ukase** in Betreff des Weizenausfuhrverbotes von **Transkaspien** nach **Persien** und die Aufhebung der **Accisevergütung** auf exportierten **Spiritus** mit der Sicherung der **Volksverpflegung**. — Wie verlautet, erfolgt morgen eine neue Emission von 25 Millionen **Rubelnoten** gegen **Golddeckung**.

Madrid, 17. Septbr. Die letzten offiziellen Nachrichten aus dem **Uberschwemmungsgebiet** konstataren eine **Totenanzahl** von 3000, der **Schaden** beträgt 15 Millionen.

New-York, 17. Sept. Das Mehr des diesjährigen Ertragnisses von **Weizen**, **Mais** und **Haber** in den **Vereinigten Staaten** beträgt gegenüber 1890 700 Millionen **Dollars** oder nahezu 3000 Millionen **Mark**. Auch die **Waimwollenernte** der **United States** ist in diesem Jahre die größte, welche überhaupt in den **Vereinigten Staaten** hervorgebracht wurde.

Verjährt.

Roman von **Ewald August König**.

Fortsetzung 7.

Nachdruck verboten.

Hedwig war jetzt auf den Musikunterricht allein angewiesen; sie fand Schülerinnen genug, und Siegfried wollte nur noch eine kurze Zeit warten, bis sein Gehalt erhöht worden war, dann sollte die Hochzeit gefeiert werden. Als Hedwig an diesem Mittag heimkam, sagte ihr das Dienstmädchen, Herr **Komberg** erwarte sie schon seit einer halben Stunde, auch habe ein alter Herr nach ihr gefragt, der später wiederkommen wolle.

Ein kurzer Blick in das bleiche Antlitz Siegfrieds genügte ihr um sie erkennen zu lassen, daß er ihnen eine unangenehme Nachricht brachte; sie legte Hut und Mantel ab und nahm neben der alten Dame Platz, in deren Wohnstube sie stets die Besuche ihres Verlobten empfing.

„Du hast mit ihm gesprochen?“ fragte sie, und ihre tiefblauen Augen ruhten auf ihm.

„Ja, ich ging gestern Abend in den Gasthof, wie er mir geschrieben hatte, und er erwartete mich“, antwortete Siegfried mit zitternder Stimme, „er sagte mir, Deine Mutter werde niemals in unsere Verbindung einwilligen, und sie sei auch nicht verpflichtet, uns die Gründe ihrer Weigerung zu nennen.“

„Das war alles?“ fragte Hedwig.

„O, nein, nicht alles. Er meinte, bei meinem geringen Einkommen würden wir bald in Not und Elend geraten, und auf eine Unterstützung seinerseits dürften wir niemals rechnen. Ueber unsere Liebe spottet er, und zuletzt ging er soweit, mir eine Geldsumme anzubieten, für den Fall ich mich dazu verstehen wolle, diese Verlobung wieder zu lösen.“

In den Augen Hedwigs blitzte es zornig auf, ihre Lippen preßten sich für einen Augenblick fest aufeinander.

„Und was hast Du ihm darauf geantwortet?“ fragte sie.

„Daß wir auf seine Unterstützung niemals gerechnet haben und auch ohne die Einwilligung Deiner Mutter heiraten würden, daß keine Macht, den Tod ausgenommen, uns trennen könne, und daß nur ein Mann ohne Ehrgefühl mir diesen beleidigenden Vorschlag machen könne.“

„So war es recht“, nickte sie; „treu und fest stehe ich zu Dir, mag es kommen, wie es will.“

„Nun will er dich mitnehmen, Du sollst eine Stelle in England annehmen und später die Erziehung Deiner Stiefgeschwister leiten —“

„Ich bleibe hier“, unterbrach sie ihn lebensschafflich erregt; „er kann mich nicht zwingen, in sein Haus zurückzukehren, in dem ich nie gern gesehen war.“

„Set nur ruhig, Geliebte“, bat er, indem er ihre Hand erfaßte, und ihr mit einem Blick voll inniger Liebe in die feuchten Augen schaute; „wir werden auch das überwinden und trotz aller Schwierigkeiten unser Ziel erreichen. An die Möglichkeit, die Zustimmung Deiner Mutter zu erlangen, dürfen wir nun nicht mehr denken; wir müssen es der Zeit überlassen, ihren Groll gegen uns zu mildern, vor unserm eigenen Gewissen könnten wir es nicht verantworten, wollten wir ihren Launen unser Lebensglück opfern.“

„Wenn Sie selbst hieherreisen und sich der Mutter Ihrer Braut vorstellen!“ schaltete Frau **Harter** ein. „Vielleicht würde dieser Schritt die Erfüllung Ihres Wunsches herbeiführen.“

„Glauben Sie das nicht“, erwiderte Hedwig; „an dem, was meine Mutter einmal will, hält sie mit jähem Eigensinn fest. Ich weiß nicht, welche Gründe sie hat, ihre Zustimmung zu verweigern; ich habe in meinen Briefen sie gebeten, mir diese Gründe zu nennen, damit mir wenigstens die Möglichkeit geboten werde, sie wiederlegen zu können; sie kam dieser Bitte nicht nach, und daraus glaubte ich entnehmen zu dürfen, daß sie an ihrer Weigerung hartnäckig festhalten wird.“

„So hast Du Deine Pflichten voll erfüllt“, sagte Siegfried, „und Dir kann kein Vorwurf gemacht werden, wenn der Bruch erfolgen sollte.“

„Suchen Sie ihn zu vermeiden, so lange Sie können“, warnte die alte Dame. „Ein böses Wort ist bald gesprochen, und nachher kann man's nicht mehr zurücknehmen, so gern man es auch möchte.“

„Ich werde dieses Wort nicht sprechen“, erwiderte Hedwig, leicht das blonde Haupt schüttelnd; „aber niemand kann mir verargen, wenn ich —“

Sie brach ab, auf der Schwelle des Zimmers, dessen Thüre das Dienstmädchen geöffnet hatte, stand ihr Stiefvater.

„Ich habe nicht erwartet, daß ich noch einmal, und zwar hier, mit Ihnen zusammentreffen würde“, wandte der **Kommerzienrat** sich zu Siegfried, nachdem er Hedwig und die alte Dame begrüßt hatte. „Sie werden sich erinnern, welche Bedingungen ich gestern Abend an mein Anerbieten knüpfte, Sie nahmen dasselbe an —“

„Welches Anerbieten?“ unterbrach Siegfried ihn rasch. „Wir wollen die Sache nicht weiter erörtern; Sie haben allerdings meine Rückkehr nicht abgewartet, aber die Sache war ja ausführlich genug zwischen uns besprochen worden, und Sie konnten das Geld als Ihr Eigentum betrachten.“

(Fortsetzung folgt.)

— (D a r u m.) Erster **Lhrjunge**: „Ich wünschte, die Schwarzwälder Uhr da wär' unser Meister.“ — Zweiter: „Warum?“ — Erster: „Die schlägt nicht mehr.“

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 17. Sept. Kartoffelmarkt: Zufuhr 500 Ztr. Preis 4 M. — Pf. bis 5 M. — Pf. pr. Zentner. Krautmarkt: Zufuhr 1800 Stück Filderkraut, Preis 12 bis 14 M. pr. 100 Stück. Mostobstmarkt (Wilhelmsplatz). Zufuhr 500 Ztr. württemb. Mostobst (gemischt) und österr. Preis 4 M. — Pf. bis 4 M. 40 Pf. pr. Ztr.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 20. Septbr. 9 Uhr Predigt: **Dejan Geß**.
1 1/2 Uhr **Christenlehre**: **Stadtvikar Laurmann** (ältere Abteilung.)

Montag, 21. Sept. Feiertag **Matthäus**. 9 1/2 Uhr Predigt: **Stadtvikar Laurmann**.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, 20. September. 9 Uhr: Predigt und Amt (Gesang des Kirchenchors von **St. Eberhard** in **Stuttgart**.)

2 Uhr: **Nachmittagsgottesdienst**.

(Hierauf im **Bad Neustadt**: gesellige Vereinigung der Gemeinde mit dem Kirchenchor von **Stuttgart**.)